

1673 [Juli] "Heümonat", 6., "Gottshuss Beinweill [Abtei Maria-Stein]" A
 ERKLAERUNG DER AEBTE VON EINSIEDELN, RHEINAU UND BEINWIL [= MA-
 RIASTEIN] ZUGUNSTEN VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN¹

"Wir Nachgenante von Gottes und dess Römischen Stueles Gnaden, Augustin
 [R e d i n g] dess Heiligen Römischen Reichs fürst, Abbt Zue Einsidlen, Ber-
 nard [von F r e i b u r g] Abbt Zue Rheinaw, undt fintan [K i e f e r] Abbt
 Zue Beinweil thuent khundt mäniglich hiermit dass ... Heinrich Ludwig Zur
 Louben sich in dem Gottshauss Beinweil in Registratur undt gemeiner verordnung
 dises Gottshuss Sachen einer Zeitlang auffgehalten undt Zue ersprieslichem
 Endt gebracht, also das solche verrichtung dem Gotthuss Zue nothwendigem undt
 grosen nutzen gereicht, wann nun in der Zeit Jhme von etwelchen Conventualen
 [der Abtei Mariastein] unterschiedeliche unguette Zuelagen undt unertragliche
 jputationen beschehen, massen er unss dessen mehrere klagen angebracht, als
 haben wir, so woll von der Visitation, allss dess Gottshuss wegen befunden
 dass Jhme Zue will undt un güettlich beschehen, undt dessetwegen erklärt, dass
 obangedeüte Zuelagen undt jputationen Jhme weder ietz nach in dass künftig
 in kein weeg praeiudiciren, undt nachtheilig sein solle wie dann wir seiner
 Person weegen, vernügliche satisfaction haben. Dessen alles Zue wahren Ur-
 khundt undt der Warheit Zuer steür haben wir neben unser secret Insigillen
 unss eigenhändig unterschriben."

Es folgen die drei Unterschriften und Siegel.

1) Zurlauben lebte damals in der Verbannung.

Original, mit Siegeln - AH 51, 236-239 - Seite 237-238 leer

1672 Juni 16., Bernau am Rhein A
 ERKLAERUNG VON FRANZ LUDWIG VON ROLL ZUGUNSTEN SEINES SCHWIEGER-
 SOHNES, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN

"Jch Ents unterschrybene Urkhunde mit disem dass Jch meinem dochterman ...
 Heinrich Ludwig Zur lauben [- Gatte der Maria Regina von R o l l -] mein
 guth, so Jch Zu Zuffickon bey Bremgarten gehabt, anno 1668 keüfflich überlas-
 sen¹, daruff Jch noch Cap[ital] unndt Zins, sambt meiner dochter hewretguth²

Zu forderen hab, biss Weynachten 1671 Namlich ... [6285] Müntzgulden, 13 schilling, umb welche Summa, lauth Eigener Hand ... Heinrich Ludwigss biss Zu der völligen bezahlung mein Underpfand ist, wass aber über obgesagte Sum mehrers daruss Erlösst werden möchte, Spere Jch meiness theilss dem Verkeüffer nit, sonder nach seinem belieben darmit verfahren mag. Erbiete mich auch mein daruff habende ahnforderung Zu verzinnsen, oder mit gebürenden terminen Zu bezahlen Zu lassen. Dessen Zu mehrer bestättigung hab Jch mein ahngebohren ... [Petschaft] hieruff getruckt".

Es folgt Unterschrift und Siegel.

1) s. AH 51/30

2) Der Ehebrief findet sich in Ms ZF 35 VI, 93-96

Original, mit Siegel - AH 51, 260-261 - Seite 261 leer

35

[ca. 1670?]

A

INVENTAR "MEINES [GEMEINT HEINRICH LUDWIG ZURLAUBENS?] SILBER-
GSCHIRS"

| | | |
|--|--------|-------------|
| Des Herrn Landkomturs [der Ballei Elsass-Burgund und Komturs von Hitzkirch] ¹ "gschir wigt" | 38 | Lot 1 Quent |
| Des Prälaten [d.h. des Abts] von Muri [damals war ² dies Fridolin I. Summerer] Geschirr wiegt | 38 | Lot |
| Das des Hptm. [Heinrich II. resp. Konrad IV.] Zurlauben wiegt | 29 | Lot |
| Das von [Schultheiss und Rat? von] Bremgarten wiegt ³ | 29 | Lot |
| Das der Schwestern [des Klosters Gnadenthal?] wiegt | 29 | Lot |
| "Mein [1665 in die Ehe eingebrachtes?] gschir wigt" | 24 | Lot |
| Das "Stitzli" wiegt | 20 | Lot |
| Von des Schultheissen [von Bremgarten, Hans Rudolf?] | | |
| Imhof [sel.] 2 Schalen wiegt die eine | 18 1/2 | Lot |
| und die andere | 20 | Lot |
| "Das Mendli gschir" | 16 | Lot |
| "der kutz kan man nit wägen" | ... | |
| "Vergülte dellerlin wigt" | 7 | Lot |
| "dass grösser vergülte schälelin" | 7 | Lot 1 Quent |
| "2 kleine vergulte schälelin" | 9 1/2 | Lot |
| "2 kindts becherlin wägen" | 7 1/2 | Lot |
| "Ein Mamelin[?] ⁴ wigt" | 6 | Lot 1 Quent |
| Ein alter Tischbecher wiegt | 6 1/2 | Lot |
| "2 vergülte Löffell" | 7 | Lot 1 Quent |
| "10 Silberne Löffell" | 27 1/2 | Lot |
| "10 Silberne gablen" | 24 1/2 | Lot |
| "An etlich Stukhen Silber von des Junkhern [Franz Ludwig von Rol?] | 190 | Lot |